



Beschlusskammer 8 – Netzentgelte Strom –

Informationsschreiben 01/2023

1: Sachstand Kostenprüfung

Die Kostenprüfung verläuft weitgehend planmäßig, ganz überwiegend befindet sich die Beschlusskammer in Anhörungen zur Feststellung der Aufwandsparameter zur Übergabe für den Effizienzvergleich. Ebenso wurde den Unternehmen die Datenquittung der geprüften, individuellen Strukturparameter zur Verfügung gestellt. Im Anschluss wird es mit der Prüfung der Unternehmen im sog. vereinfachten Verfahren bis zum Sommer weitergehen, die bislang nur sehr punktuell geführt werden konnten. Auf diese Phase bitten wir die Unternehmen sich einzustellen.

2: Mitteilungspflicht nach § 28 S. 2 ARegV

Die Bundesnetzagentur möchte daran erinnern, dass alle Betreiber eines Elektrizitäts- und Gasverteilernetzes, unabhängig von der etwaigen Zuständigkeit einer Landesregulierungsbehörde, gemäß § 28 S. 2 ARegV verpflichtet sind, bis zum 31.03.2023 die Anzahl der unmittelbar oder mittelbar angeschlossenen Kunden sowie die Belegenheit ihres Elektrizitäts- und Gasverteilernetzes bezogen auf Bundesländer der Bundesnetzagentur zu melden. Zu übermitteln ist die Anzahl der Kunden zum Stand 31.12.2022. Ausgenommen von der Verpflichtung sind lediglich Betreiber eines geschlossenen Verteilernetzes gemäß § 110 EnWG sowie Netzbetreiber, deren Entgelte in einem Verfahren gemäß § 23a EnWG genehmigt werden.

Die Bundesnetzagentur fragt diese Daten weiterhin ausschließlich mittels Webformular über das über die Internetseite der Bundesnetzagentur erreichbare [Energiedatenportal](#) ab. Eine darüberhinausgehende Meldung via Brief, Fax oder E-Mail ist nicht möglich und entbindet auch nicht von der Verpflichtung, die Meldung über das Webformular vorzunehmen.

3: Energienetzbetrieb, Handelsrecht und Regulierung - erster Workshop in Kooperation mit dem EWiR in Köln

Die Beschlusskammer 8 hat sich gemeinsam mit dem **Institut für Energiewirtschaftsrecht an der Universität zu Köln** zum Ziel gesetzt, ein breiteres Wissen und Verständnis zu den mit der Kostenregulierung verbundenen handelsrechtlichen Zusammenhängen zu fördern. Am Beispiel der Beschaffung von Verlustenergie werden in einem ersten Workshop die Zusammenhänge zwischen Netzbetrieb, Handelsrecht und Regulierung beleuchtet.

In drei jeweils dreißigminütigen Beiträgen erläutern **Marek Parwanow (ewe-netz)**, **Wolfgang Veldboer (BDO)** und **Stefan Albrecht (BNetzA)** den Beschaffungs- und Bewirtschaftungsvorgang von Verlustenergie im Unternehmen, die Verlustenergie im Jahresabschluss nach dem Handelsgesetzbuch und die Behandlung der Verlustenergie in der Kostenregulierung.

Der Workshop und die anschließende Diskussionsrunde wird vom **Institutsdirektor, Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)**, und dem **Vorsitzenden der 8. Beschlusskammer der BNetzA, Karsten Bourwieg**, eingeleitet und moderiert. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet im Seminargebäude der Universität zu Köln, Universitätsstraße 37, Raum 004 (EG rechts) am Mittwoch, den 19. April 2023 von 16:00 bis 19:00 Uhr statt.

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen können Sie dem Programm entnehmen. Die Anmeldung und Informationen zu einer möglichen passiven Teilnahme online finden Sie über folgenden [LINK](#).

4: Q-Element – Festlegung Datenerhebung

Die Bundesnetzagentur hat mit Festlegung vom 01.03.2023 (Az.: BK8-23/001-A) über die Datenerhebung zur Bestimmung des Qualitätselementes hinsichtlich der Netzzuverlässigkeit Strom nach den §§ 19 und 20 ARegV für die vierte Regulierungsperiode entschieden.

Hiernach haben alle Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen, die kein geschlossenes Verteilernetz nach § 110 EnWG betreiben und die für die vierte Regulierungsperiode keine Genehmigung zur Teilnahme am vereinfachten Verfahren nach § 24 Abs. 1 ARegV erhalten haben, die zur Bestimmung des Qualitätselementes für das Kalenderjahr 2024 erforderlichen Daten bis spätestens zum 02.05.2023 elektronisch an die Bundesnetzagentur zu übermitteln.

Der Umfang der Datenübermittlung wurde aufgrund der Stellungnahmen im Rahmen der vorherigen Konsultation um den Parameter „Anschlusspunkte Mittelspannung“ erweitert. Die Festlegung sowie der dazugehörige Erhebungsbogen wurden auf der [Internetseite](#) der Bundesnetzagentur veröffentlicht.

Zudem stellt die Bundesnetzagentur vorab die Daten aus den Kalenderjahren 2020 und 2021 durch vorausgefüllte Erhebungsbögen den Elektrizitätsverteilernetzbetreibern über das Energiedatenportal zur Verfügung. Dies dient der Vereinfachung bei der Datenerhebung und der Entlastung der betroffenen Elektrizitätsverteilernetzbetreiber.

5: Differenzen im elektronischen Preisblatt zu den tatsächlichen Netzentgelten

Schon seit einigen Jahren plant die Bundesnetzagentur die Einführung des „Elektronischen Preisblatts“ in standardisierter Form, mithilfe dessen auch die derzeit 865 Strom-Verteilnetzbetreiber in Deutschland ihre Durchleitungsentgelte im Rahmen der Marktkommunikation direkt an die Lieferanten übermitteln sollen. Erklärtes Ziel ist die Vereinheitlichung und damit Vereinfachung des Datenaustauschs zwischen den beiden Markttrollen, um eine automatisierte, massengeschäftsorientierte Überprüfung eingehender Rechnungen durchführen zu können.

Inzwischen wurde die Einführung schrittweise begonnen, mit Inkrafttreten der MaKo 2022 muss seit Oktober 2022 mindestens das „Preisblatt 1“ mit lieferstellenscharfen, strukturierten Standard-Tarifinformationen im vorgegebenen Format veröffentlicht werden.

Nach entsprechenden Hinweisen unterschiedlicher Lieferanten wurden diverse Preisblätter mit den tatsächlichen Netznutzungsentgelten abgeglichen. Hierbei ermittelte man zum Teil hohe Abweichungen von bis zu 5 ct/kWh (Rundungsdifferenzen wurden ausgeschlossen).

Alle Netzbetreiber mit Differenzen zwischen dem elektronischen Preisblatt zu den tatsächlichen Netzentgelten werden gebeten dies zu prüfen und intern aufzuarbeiten.